

## Raumansprüche von Mensch und Natur

### Ein neues WSL-Forschungsprogramm

Die WSL startet gemeinsam mit verschiedenen Kantonen ein neues Forschungsprogramm. Dieses untersucht, wie die fortschreitende Siedlungsentwicklung wichtige Qualitäten der Landschaft für die Lebensqualität und Biodiversität beeinflusst und welche Konflikte um die benötigten Flächen daraus resultieren.

Das Forschungsprogramm verfolgt drei grundlegende Ziele:

- i. Herleitung und Bewertung von Szenarien der Landschaftsentwicklung;
- ii. Erfassung des Werts der Landschaft für Biodiversität, Erholung und Wohnen;
- iii. Entwicklung von Strategien zur Vermeidung räumlicher Konflikte zwischen Siedlungsentwicklung und Natur- und Landschaftsschutz.

Die Forschung orientiert sich an konkreten Problemen in der Praxis und läuft deshalb in zwei Fallstudien ab. Die Fallstudiengebiete sind kantonsübergreifende grossräumige Gebiete, die einen Gradienten von der Agglomeration zum ländlichen Raum aufweisen. Es geht dabei nicht um geschützte Landschaften, sondern um intensiv genutzte Räume, die unter einem starken Siedlungsdruck stehen.

Das Programm wird in enger Zusammenarbeit mit Akteuren aus den beteiligten Regionen und Kantonen umgesetzt. Ausgehend von den Entwicklungsvorstellungen der Akteure in den Fallstudiengebieten werden Szenarien möglicher räumlicher Entwicklungen hergeleitet. Die einzelnen Teilprojekte des Programms erarbeiten Kriterien, nach denen die Entwicklungsszenarien bewertet werden können, und sie zeigen mögliche Konsequenzen der Entwicklungen für das menschliche Wohlbefinden und die Biodiversität auf. Diese Informationen bilden zusammen mit den Präferenzen der Akteure die Grundlage zur Bewertung der verschiedenen Szenarien.

Das Forschungsprogramm liefert Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Entwicklung von Siedlung und Landschaft in den Fallstudiengebieten. Es lokalisiert die Räume, in denen die schärfsten Konflikte zwischen den Raumansprüchen verschiedener Landnutzungsformen zu erwarten sind, d.h. in denen sich die grössten planerischen Herausforderungen stellen werden. Die Planer und Entscheidungsträger erfahren die Zielvorstellungen der Bevölkerung bezüglich der Gestaltung der Landschaft und der Siedlungsmuster. Schliesslich können Argumente für den Landschaftsschutz in Diskussionen über Ein- oder Auszonungen hergeleitet werden.

Dr. Silvia Tobias  
Eidg. Forschungsanstalt WSL  
Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf  
[Silvia.tobias@wsl.ch](mailto:Silvia.tobias@wsl.ch)  
Tel: 044-739 23 49